

Volksmotion «alter Kirchenweg»

Stellungnahme und Antrag des Gemeinderates

Bürgerversammlung vom 30. April 2024

Worum geht es? In Kürze...

Eine Volksmotion bietet den Stimmberechtigten die Möglichkeit, eine Abstimmung über einen Gegenstand zu verlangen, welcher in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Patric Burtcher hat dem Gemeinderat eine Volksmotion «alter Kirchenweg» eingereicht. Sie bezweckt, den alten Kirchenweg in die historischen Wanderwege der Schweiz aufzunehmen und wenn möglich den Weg aus dem Mittelalter zusammen mit der Gemeinde Degersheim zu erforschen und bis nach Degersheim zu ergänzen.

Die Bedeutung des alten Kirchenwegs in Flawil ist klein, sodass eine Aufnahme in das Bundesinventar der historischen Verkehrswege keinen Sinn macht. Der Gemeinderat möchte keine personellen und finanziellen Ressourcen einsetzen, um den Weg zu erforschen respektive erforschen zu lassen und nach Degersheim zu ergänzen. Deshalb beantragt der Gemeinderat Nichteintreten auf die Volksmotion.

Ausgangslage

Die Volksmotion ist eine Art «Initiative light». Sie bietet den Stimmberechtigten gemäss Gemeindeordnung die Möglichkeit, eine Abstimmung über einen Gegenstand zu verlangen, welcher in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Patric Burtcher, Flawil, hat dem Gemeinderat am 5. Juli 2023 die Volksmotion «alter Kirchenweg» mit folgendem Wortlaut eingereicht: «Der alte Kirchenweg soll in die historischen Wanderwege der Schweiz aufgenommen werden, wenn möglich soll dieser Weg aus dem Mittelalter zusammen mit der Gemeinde Degersheim erforscht und bis nach Degersheim ergänzt werden.» Die Prüfung der Volksmotion durch die Stimmregisterführerin hat ergeben, dass das Quorum für das Zustandekommen der Volksmotion mit 158 gültigen Unterschriften erreicht wurde und die Volksmotion zustande kam.

Rechtliches

Nach Art. 25 der Gemeindeordnung können mit einer Volksmotion 150 Stimmberechtigte schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. Gemäss Art. 27 Gemeindeordnung beantragt der Gemeinderat spätestens an der übernächsten Bürgerversammlung – somit am 30. April 2024 – Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten. Heisst die Bürgerschaft die Volksmotion gut, arbeitet der Gemeinderat innert 12 Monaten eine Vorlage aus.

Ein Blick in die Geschichte

Was ist über den «alten Kirchenweg» bekannt? Das Ortsmuseum schreibt auf seiner Website im Zusammenhang mit der Kulturspur Folgendes: «Seit mehr als 800 Jahren steht

ein Gotteshaus in Oberglatt, nicht nur für die Flawiler, auch für die Degersheimer Bevölkerung. Deren Kirchweg führte über Burgau nach Oberglatt. Nach der Reformation war die Kirche evangelisch, später paritätisch, nun wieder evangelisch. 1785 liessen die evangelischen Flawiler die heutige Kirche vermutlich von Johann Jakob Haltiner, einem Schüler des Teufner Baumeisters Hans Ulrich Grubenmann, bauen.» Auf der Website der Gemeinde befindet sich unter den Informationen über den Grenzweg unter anderem auch eine Wegbeschreibung des Grenzwegs von Ernst Siegenthaler. Darin steht über den alten Kirchenweg Folgendes: «Alter Kirchweg steht auf dem Wegweiser vor der Unterführung, das zeigt deutlich, wie wichtig dieser Fussweg einmal war. Wir sind wieder auf dem Verbindungsweg zwischen Magdenau und Oberglatt. Urkundlich ist ersichtlich, dass bereits 1257 ein Leutpriester in der Kirche in Oberglatt wirkte. 1363 gingen Rechte und Herrschaft über Kirche, Hof und Gerichtsbarkeit an das Kloster Magdenau, welches 1244 gegründet wurde. Zur Kirchgemeinde Oberglatt gehörte auch die Gemeinde Degersheim. So hiess es am Sonntag, auf diesem Weg nach Oberglatt in die Kirche zu gehen. 1523 begann die Loslösung von Magdenau zufolge mehrheitlichem Übertritt zum neuen Glauben (Reformation). Bis ins Jahr 1771 diente das Gotteshaus beiden Konfessionen, dann zogen die Katholiken in den Kirchhof nach Flawil und überliessen die Kirche Oberglatt den Protestanten. Im Jahr 1785 wurde die heutige Kirche erbaut. Dass die Kirche in Oberglatt und nicht in Flawil gebaut wurde, ist den Herren Johannes Egli (Handelshaus Hirschen mit Kolonialwarenhandlung, mit Leinwand und Baumwollfabrikation) und Elias Stadler (gegenüber im Zollhaus) zu verdanken. Am 1. Juli 1882 wurde die Kirchgemeinde Oberglatt umbenannt in die Kirchgemeinde Flawil. Nebst kirchlichen Zusammenkünften fanden in der Kirche Oberglatt Schulexamen und Gemeindeversammlungen statt. Bis vor 200 Jahren waren Oberglatt und Burgau geistiger Schwerpunkt unserer Gemeinde.»

Historische Verkehrswege

Historische Verkehrswege hinterlassen Spuren in der Zeit, schlagen Brücken von der Vergangenheit in die Gegenwart. Ziel des Bundesinventars der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) ist es, diese wichtigen Zeitzeugen zu erhalten und zu pflegen. Das Herzstück des IVS bildet das Bundesinventar, ein Inventar nach Art. 5 des Natur- und Heimatschutzgesetzes. Im Bundesinventar sind Wege erfasst, welche von nationaler Bedeutung sind und noch sichtbare historische Wegsubstanz aufweisen (rund 3'750 km). Diese Wege stehen unter besonderem Schutz. Im Inventar der historischen Verkehrswege sind aber auch historische Wege erfasst, die nicht im Bundesinventar enthalten sind. Das sind Wege, welche aus verkehrshistorischer Sicht zwar ebenfalls

nationale Bedeutung aufweisen, von denen jedoch nur noch der historische Verlauf sichtbar ist, sowie Wege von regionaler oder lokaler Bedeutung, für welche die Kantone zuständig sind. Das Inventar enthält zu allen erfassten Wegen umfassende Informationen wie Verlauf, Zustand, bauliche Werte sowie deren historische Bedeutung. Diese Vielfalt an Informationen ist im Internet unter www.ivs-gis.admin.ch mit einem Geo-Informationssystem abrufbar. Ein Auszug aus dem Geoportal zeigt im betroffenen Gebiet bezüglich historische Verkehrswege folgendes Bild:



IVS National WMS CH

- Nationale Bedeutung, Historischer Verlauf mit Substanz
- Nationale Bedeutung, Historischer Verlauf mit viel Substanz

IVS Regional und Lokal WMS CH

- Historischer Verlauf
- Historischer Verlauf mit Substanz
- Historischer Verlauf mit viel Substanz
- Historischer Verlauf
- Historischer Verlauf mit Substanz
- Historischer Verlauf mit viel Substanz

Der vergrösserte Ausschnitt sowie ein Bericht über die historischen Verkehrswege der Schweiz sind auf der Website der Gemeinde (www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles – Dokumentationen») einsehbar.

Beispiele historischer Wege

Es gibt vereinzelt Gemeinden in der Schweiz, die historische Wege umgesetzt haben. Nachfolgend einige Beispiele:

- Klosters: Historischer Weg Mönchalp
- Giswil: Historischer Wanderweg Giswil
- Bleniotal: historischer Wanderweg
- Vully: Historischer Pfad
- Amden-Weesen: Historischer Treppenweg
- Bönigen bei Interlaken: Historischer Häuserweg

Die genannten Beispiele befinden sich aber nicht in einem separaten Verzeichnis über historische Wanderwege der Schweiz. Ein solches ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Es gibt eine kostenpflichtige Publikation des Schweizer

Heimatschutzes über «historische Pfade». Darin sind 35 Routenvorschläge enthalten, welche sich historischen Wegen, Verkehrslandschaften und Infrastrukturbauten widmen. Grundlage dieser Publikation ist das vorgängig erwähnte Inventar der historischen Verkehrswege.

Stellungnahme des Ortsmuseums

Um die Bedeutung des «alten Kirchenwegs» zu erfahren, wurde der Präsident des Ortsmuseums um eine Stellungnahme ersucht. Die Bedeutung des «alten Kirchenwegs» wird vom Ortsmuseum als gering eingeschätzt. Die Schweiz hat viele sogenannte Kirchenwege, da man früher lange Wegstrecken in den Gottesdienst auf sich nahm. Der «alte Kirchenweg» in Flawil ist deshalb nichts Besonderes. Tatsache ist, dass früher sowohl die Degersheimer als auch die Niederwiler und Gossauer nach Oberglatt in die Kirche gingen. Der Kirchenweg der Degersheimer führte über Burgau nach Oberglatt. Die Wegstrecke zwischen Burgau und Oberglatt zeigt auch der Flyer der «Kulturspur Flawil» auf, ohne aber auf den alten Kirchenweg einzugehen. Eine Erforschung des gesamten «alten Kirchenwegs» erachtet das Ortsmuseum als nicht nötig, zumal dann auch die Kirchenwege Richtung Gossau oder Niederwil erforscht werden müssten.

Gemeinderat beantragt Nichteintreten

Zusammenfassend stellt der Gemeinderat fest, dass die Bedeutung des «alten Kirchenwegs» in Flawil klein ist, so dass eine Aufnahme in das Bundesinventar der historischen Verkehrswege keinen Sinn macht. Der Gemeinderat möchte keine personellen und finanziellen Ressourcen einsetzen, um den Weg zu erforschen respektive erforschen zu lassen und nach Degersheim, oder konsequenterweise Richtung Niederwil oder Gossau, zu ergänzen. Deshalb beantragt der Gemeinderat Nichteintreten auf die Volksmotion.

Was passiert bei Gutheissung?

Sofern die Bürgerschaft dem gemeinderätlichen Antrag nicht folgt und die Volksmotion «alter Kirchenweg» gutheisst, hat der Gemeinderat innert 12 Monaten eine Vorlage auszuarbeiten, welche aufzeigt, was es konkret braucht, damit der «alte Kirchenweg» in die historischen Verkehrswege der Schweiz aufgenommen wird und welche Kosten für die Erforschung sowie die Wegergänzung nach Degersheim notwendig sind. Anschliessend kann die Bürgerschaft an einer Bürgerversammlung über die konkrete Umsetzung der Volksmotion aufgrund der gemeinderätlichen Vorlage befinden.

Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

Auf die Volksmotion «alter Kirchenweg» sei nicht einzutreten.

Flawil, 5. März 2024 Gemeinderat Flawil